

Wort der Hoffnung_24 – Hoffnung für das „Haus des Islam“

Der Gott der Bibel ist kein Gott Europas, auch nicht des Westens, sondern ein globaler Gott ein Gott der ganzen Welt. In dieser Welt ist Jesus durch seinen Hl. Geist am Wirken. „DEIN Reich komme“, diese Bitte bedeutet nicht nur, dass Jesus sichtbar wieder kommen und SEIN Reich sichtbar aufrichten soll, sondern auch, dass sich SEIN Reich bis dahin unsichtbar ausbreiten soll, indem immer mehr Menschen Christen werden und sich so SEINEM Herrschaftsbereich(= Reich Gottes) anschließen. Besonders auffallend ist dies seit einigen Jahren im „Haus des Islam“ der Fall (siehe aktueller Blickpunkt), darum wollen wir uns mit dem Wort der Hoffnung in den nächsten Tagen diesem Haus des Islam (in gewissem Sinn dem „Reich Gottes des Islam“) zuwenden. Weil Gott ein globaler Gott ist, sollten wir uns immer wieder lösen von unserem bescheidenen deutschen Horizont und einen globalen Blick auf SEIN globales Reich unternehmen.

Eine Region, die regelmäßig Schlagzeilen mit Gewalt und Kriegen macht, ist der Nahe Osten. Auch dort ist Jesus in einer fast unvorstellbaren Weise am Wirken. Der Regionalleiter von Operation Mobilisation (OM) für den Nahen Osten, Jan Graf (Name geändert) berichtet von großer Offenheit der Muslime für das Evangelium: „Wir stehen vor historisch offenen Türen, die Gott geschaffen hat. Es ist wichtig, dass wir diese offenen Türen, die es in der gesamten Geschichte des Islams noch nie gab, erkennen und nutzen.“

In vielen Ländern des Nahen Ostens gibt es historisch gesehen christliche Minderheiten und christliche Gemeinden. Auch wenn ein Großteil dieser christlichen Minderheit aufgrund der Gewalt der letzten Jahre die Region mittlerweile verlassen hat, berichtet Jan Graf von einem Zuwachs in den Gemeinden: „Ich höre Geschichten von traditionellen Kirchen, die mit Muslimen überfüllt sind. Muslime, die aus Neugierde kommen, weil sie gesehen haben, dass Christen in Europa Muslimen in Not helfen, während ihre eigenen Leute, beispielsweise in den Golfstaaten, sich weigern, muslimische Flüchtlinge aufzunehmen.“

Ein Beispiel aus einer Region, die sich über 500 Kilometer erstreckt und in der gut 12 Millionen schiitische Muslime leben. „Wir wissen von höchstens einer Handvoll heimlicher Christen, es gibt keine Gemeinden und unseres Wissens nach auch keine Hausgemeinden,“ erzählt Graf „Wir haben ein kleines OM-Team vor Ort, bestehend aus Christen aus den Nachbarländern, das von morgens bis abends damit beschäftigt ist, Anfragen dieser Schiiten nachzugehen. Bitten um Bibelstudien oder um Besuche, um mehr über das Evangelium zu erfahren. Es sind so viele Anfragen, dass unser Team überhaupt nicht hinterherkommen, alle zu beantworten.“ OM reagiert darauf verstärkt mit Schulung von einheimischen Christen, auch aus muslimischen Hintergrund, die in die Lage versetzt werden sollen, Hauskirchen zu leiten.

Jan Graf beobachtet auch, dass durch das Corona-Virus die Offenheit der Muslime noch größer wird: „Die Offenheit nimmt nochmal zu, weil die Menschen wirklich Angst und Panik haben. Da sie viel auf sozialen Medien und im Internet unterwegs sind, fragen wir uns, in welcher Weise wir die Gute Nachricht bringen können und was unsere Botschaft sein soll.“

Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Wesen und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Off 7,9-12, Neues Leben)

Danke, Jesus, dass wir eines Tages zusammen auch mit Christen aus der Islamischen Welt vor Dir stehen werden und Dich anbeten werden. Danke, dass Du in kaum vorstellbarer Weise unter Muslimen wirkst und dass dies auch im Nahen Osten der Fall ist. Dir ist nichts unmöglich. Bei Dir gibt es keine verschlossenen Länder. Dein Heiliger Geist überwindet alle Grenzen.

Wir bitten Dich um Schutz für die Christen aus muslimischem Hintergrund, besonders im bevor stehenden Ramadan und dass Du ihnen die Weisheit gibst, die sie für Ihr Verhalten in dieser schwierigen Zeit benötigen. Wir beten „DEIN REICH komme“, besonders und noch mehr als bisher in der Islamischen Welt.

Gebetshefte für das am 24.04. beginnende 30 Tage-Gebet unter <https://t1p.de/38hm> oder in Papierform in den Gemeinschaftshäusern Gaildorf und Murrhardt. Herzliche Grüße, Rainer Hopper

*Gemeinschaftspastor der Südd. Gem. im Bez. Murrhardt/Gaildorf; Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf; Tel d.: 07971/3244
Das Gemeinschaftshaus in Gaildorf ist zum Gebet geöffnet, täglich von 16.0 -17.30 Uhr, sonntags von 11.00-12.00 Uhr
HERZLICHE Einladung – mehr unter www.gaildorf.sv-web.de / murrhardt.sv-web.de*